

## Neue Aufgaben führen zu neuer Finanzplanung

### Peter Lill-Hendriks neuer Finanz-Vorstand

**Aschaffenburg.** Auf die einzige, das ganze Gebiet des Spessarts umfassende Organisation, den Spessartbund, kommen neue Herausforderungen und Aufgaben zu, die ein solides Finanzmanagement verlangen. Zu dieser Einschätzung kommt das neue für Finanzen zuständige Vorstandsmitglied des Spessartbundes, Peter Lill-Hendriks. Er löste in dieser Funktion Helga Lorenz ab, die bei den Neuwahlen im vergangenen Jahr aus Altersgründen nicht mehr antrat. Als Beispiel nannte er die Überlegungen zum Biosphärenreservat »Spessart Rhein-Main«. »In diesem Zusammenhang begrüße ich ausdrücklich den Beitritt des Main-Kinzig-Kreises zu diesem Vorhaben, der es nun ermöglicht, ein Gesamtkonzept zu erarbeiten« sagte Lill-Hendriks. Der Spessartbund wolle sich hier beteiligungsorientiert und basisdemokratisch mit seinen mehr als 80 Ortsgruppen einbringen.

In Planung befindet sich ein Seminar für Ortsgruppen und Gesamtvorstand am 9. April 2022, auf dem die Spessartbund-Positionen zum Biosphärenreservat erarbeitet werden sollen. Hierbei stünden die Kernaufgaben wie Wandern, Wegenetz, Naturschutz, Tourismus, Kultur, und Geschichte im Mittelpunkt. Diese müssten aber um weitere Themenfelder wie beispielsweise Klimawandel und Verkehrspolitik erweitert werden. Nach Ansicht von Lill-Hendriks ist der Spessartbund eine wichtige Lobbyorganisation für den Natur-, Kultur- und Lebensraum Spessart.

All diese Aufgaben lösten auch neue Finanzierungsfragen aus. Der Spessartbund verfügt über Beitragseinnahmen, die von den Ortsgruppen jährlich zu entrichten sind. Dies sind aktuell 10 EUR je Mitglied und Jahr in der Ortsgruppe. Das sind 0,83 EUR im Monat, was nach Lill-Hendriks im Vergleich zu ähnlichen Dachverbänden »ein im unteren Drittel liegender Beitragssatz ist«. »Der an die Gesamtorganisation abzuführende Anteil der Mitgliedsbeiträge von 10 Euro wird für satzungsgemäße Zwecke eingesetzt, vor allem für die Familien und Jugendarbeit, die Geschäftsstelle, die Versicherung der Mitglieder, für das Wegemanagement, den Naturschutz, die Öffentlichkeitsarbeit und die Abgaben für den Deutschen Wanderband sowie die hessischen und bayerischen Wanderverbände.« Der Spessartbund erhält zusätzlich Landeszuschüsse für die Jugend- und Familienarbeit sowie für den Erhalt der Markierungen des Wegenetzes und darüber hinaus Unterstützung von einer Vielzahl von Gemeinden, Landkreisen und Städten. Auch spiele bei den Finanzierungsgrundlagen eine zunehmende Zahl an Fördermitgliedern eine wichtige Rolle; ebenso die »erfolgreiche Kooperationen mit den Rotary Clubs«. Die Gesamtorganisation, deren Grundprinzip das Ehrenamt sei, werde durch eine gut sortiert



**Peter Lill-Hendriks, neuer Finanzvorstand im Spessartbund.**

ausgestattete Geschäftsstelle mit festangestellten Teilzeit-Mitarbeiter\*innen und einem Verkaufsraum mit Informationsmaterial in Aschaffenburg unterstützt.

»Zusätzliche neue Projekte, wie das Biosphärenreservat, »müssen sorgfältig geplant werden«, sagte Lill-Hendriks. In Finanzierungsfragen unterscheide sich eine weitgehend ehrenamtlich betriebene Organisation nicht wesentlich von einem Unternehmen, auch wenn die Gewinnerzielungsabsicht fehle. Die Finanzmittel würden je nach Bedarf erhoben und zweckgebunden eingesetzt. Dazu sei es notwendig, dass der Finanz-Vorstand bei allen Entscheidungen, die finanzielle Auswirkungen haben, mit eingebunden wird.

Peter Lill-Hendriks, geboren in Seligenstadt, war von Beruf Betriebswirt / Bilanzbuchhalter und zuletzt bei einem großen schweizerischen Versicherungsunternehmen tätig. Er wohnt in Frankfurt und ist ausgebildeter Wanderführer. Aktuell ist er auch als Wanderleiter für Fastenwandergruppen, als ADFC-TourGuide aber auch als Wegemarkierer nicht nur beim Spessartbund tätig.

*Text und Foto: Peter Völker*

Der Spessartbund e.V. ist eine gemeinnützige Organisation für alle am Spessart interessierten Menschen und eine starke Gemeinschaft von ca. 10.000 Mitgliedern in knapp 80 Ortsgruppen. Wir kümmern uns um das Wandern im Spessart, die Wegemarkierung, den Erhalt und die Entwicklung unserer Kulturlandschaft und fördern die Jugend- und Familienarbeit.

**Zur Unterstützung der Hauptjugendwartin der Deutschen Wanderjugend im Spessartbund suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt dich als**

### Jugend-Referent m/w/d auf Mini-Job-Basis (450,- €/Monat; 8 Stunden/Woche)

#### Was du tun wirst:

- Du unterstützt den Vorstand Jugend bei der Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Veranstaltungen und Workshops und fungierst als Schnittstelle zu verschiedenen Verbandsgruppen und den Ortsgruppen des Spessartbundes
- Du vertrittst die Interessen der Spessartbund-Jugend bei Sitzungen der Landes- und Bundeswanderverbände (auch am Wochenende und Abends)
- Koordination der Delegationen für Versammlungen der Stadt-, Kreis- und Bezirksringe
- Kontaktpflege zu bestehenden Jugendgruppen bzw. Unterstützung der Ortsgruppen beim Aufbau von Jugendgruppen
- Kooperation und Abstimmung mit der Familienreferentin des Spessartbundes
- Öffentlichkeitsarbeit, Homepage Pflege

#### Wie du bist:

- Du zeigst ein hohes Maß an Eigeninitiative und Engagement
- Idealerweise bist du gleichermaßen kontaktfreudig wie mobil
- Du hast Interesse an Jugend- und Naturthemen.
- Du hast erste Erfahrungen in der Jugendarbeit und/oder in einem Verein/Verband
- Ein Kfz-Führerschein, sowie die Bereitschaft auch am Wochenende Termine wahrzunehmen runden dein Profil ab.

Es erwartet dich eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem hochmotivierten, Team, eine angemessene Vergütung sowie interessante Weiterbildungsmöglichkeiten im Bereich Jugend, Natur und Umwelt.



**Auf deine Bewerbung per Email inkl. Lebenslauf und Foto freut sich:**

**Spessartbund e.V., Geschäftsstelle, E-Mail: [geschaeftsstelle@spessartbund.de](mailto:geschaeftsstelle@spessartbund.de)**

**Fragen zur Stelle beantwortet gerne unsere Hauptjugendwartin Linda Stahl (Tel: 0173/3005941)**

## Der Spessartbund trauert um ein Urgestein

**Obernau.** Mit Gerhard Rienecker vom Wanderverein Edelweiß Obernau ist einer der großen Wanderführer im Spessartbund von uns gegangen. Über Jahrzehnte prägte er die Wandertouren seiner Ortsgruppe Edelweiß Obernau. Der geborene Würzburger trat 1976 dem Verein bei und übernahm von Anfang an Verantwortung. Er beteiligte sich beim Bau des Wanderheims als einer der fleißigsten Helfer. Von 1979 bis 1988 lenkte er als 2. Vorsitzender die Geschicke der Ortsgruppe. Direkt anschließend wirkte er von 1988 bis 2006 als Wanderwart in Obernau. Seine Leidenschaft für Wander- und Fahrradführungen brachte er in herausragender Weise in den Dachverband ein. Unter seiner Leitung als Hauptwanderwart (1994-2002) wurde 1998 die vom Deutschen Wanderverband konzipierte Wanderführerausbildung eingeführt. Für diese im Spessartbund neue Wanderführerausbildung war sein Organisationstalent für Quartiersuche, Lehrprogramm sowie die Koordination der Referenten gefragt. Damit wurde die Grundlage dafür gelegt, dass der Ausbildungsstandard des Spessartbundes wegweisend für den Bayeri-



**Gerhard Rienecker:**  
**21. 3. 1938 – 27. 1. 2022**  
Foto: Holger Senzel

Wanderakademie im Bereich Nordbayern ist. Gerhards größte Tat für den Spessartbund war die Organisation der Wanderungen für den Deutschen Wandertag 1997 in Aschaffenburg. Diese Veranstaltung, ein Riesenerfolg für die Stadt und für den Spessart, hat ihn drei Jahre beschäftigt – mit der Durchführung der Ausschreibungen sowie mit der Sichtung, Auswahl und Zusammenstellung der angebotenen Wanderungen. Das Ergebnis, ein begeisterndes Wanderprogramm machte unsere Region bei Wanderern deutschlandweit bekannt. Im Anschluss führte er 1998 die Wimpelwandergruppe des Spessartbundes von Aschaffenburg

schen Wanderverband wurde – und Gerhards Basisarbeit ist es zu verdanken, dass heute mit Uwe Brüggmann ein Specht der Leiter der bayerischen

zur nächsten Wandertagsstadt Bad Driburg. Für diese 349 km weite Tour überließ Gerhard Rienecker nichts dem Zufall, denn er ging auf Nummer sicher und radelte die Tour vorher mit dem Fahrrad ab. Mit 16 weiteren Wanderern aus 12 Ortsgruppen des Spessartbundes erreichten sie innerhalb von 13 Etappen sicher das Ziel und wurden gemeinsam großartig in Bad Driburg empfangen.

Auch nach Beendigung seiner offiziellen Funktion als Hauptwanderwart im Jahr 2002 war Gerhard Rienecker dem Wanderbeirat weiterhin mit Rat und Tat verbunden. Für das SPESART-Magazin veröffentlichte er in 17 Jahren über 100 Wander- und Fahrrad-Touren. Außerdem war er als ehrenamtlicher Helfer für den Ladendienst in der Geschäftsstelle tätig.

Bei der Vertreterversammlung des Spessartbundes 2017 in Rottenberg wurde Gerhard Rienecker für sein Lebenswerk geehrt und erhielt die goldene Ehrennadel des Spessartbundes. Wir gedenken seiner als Vorbild für alle Wanderer im Spessart und darüber hinaus.

*Text: Gerrit Himmelsbach / Sonja Orth*



Führung für den Geschichtsverein in der Burgjosser Burg

## Heimatsforscher trotz Corona

### Jahreshauptversammlung des Geschichtsvereins Jossgrund: Broschüre zum Bürgerhaus erstellt

**Jossgrund.** Der Geschichtsverein Jossgrund, ein noch recht junger und kleiner Verein, freut sich über stetigen Zuwachs. Vor der Jahreshauptversammlung, die kürzlich in der Dorfscheune in Pfaffenhausen über die Bühne ging, konnte wieder ein Neumitglied in den Verein aufgenommen werden. Coronabedingt mussten im Berichtsjahr 2021 etliche Aktivitäten ausfallen, wie der Vorsitzende Karl Damian mitteilte. Dennoch konnte der Verein mit 13 Aktivitäten 120 Personen erreichen, so die Bilanz des Vorstandes.

Unter anderem hatten Interessierte an einem Vortrag von Dr. Gerrit Himmelsbach zum Thema »Kulturlandschaft Spessart« teilgenommen und die philosophischen Vorträge von Professor Gerald Weidner besucht. Dafür konnten der Verein dankenswerterweise die Räume der Gemeinde nutzen, erinnerte Damian. Eine geführte Wanderung zum Forsthaus Zieglerfeld hatte der stellvertretende Vorsitzende Robert Ruppel mit geschichtlichen und naturkundlichen Erläuterungen ergänzt.

Bei einer Veranstaltung mit der ehrenamtlichen Natur- und Landschaftsführerin Dr. Anja Heuß haben die Teilnehmenden interessante Einblicke in das Leben Georg Hartmanns, Kunstsammler und früherer Besitzer des Schafhofs, erhalten. Zudem hatte der Geschichtsverein zu einer Burgbesichtigung mit Forstamtsleiter Christian Münch eingeladen.

Zum Bau des Bürgerhauses Jossgrund vor 30 Jahren hat Robert Ruppel eine Broschüre erstellt. Auf über 80 Seiten wird darin der politische Werdegang zur Umsetzung des Projektes dargestellt. Interessierte können die Broschüre zum

Preis von 12 Euro beim Geschichtsverein oder in der Papierinsel in der Jossa-Galerie erwerben.

Im Forst-Revier Pfaffenhausen haben Berthold Schreiber und Robert Ruppel zur Unterstützung von Förster Wolfgang Brandt Abteilungsschildchen mit historischen Namen angebracht. Zu wählen waren in der Versammlung die Kassensprüfer. Einstimmig wurde Klaus Eckel im Amt bestätigt und Gerhard Kleespies von Josef Schreiber abgelöst.

Für die Zukunft beabsichtigt der Verein, Figuren zur Darstellung der Jossgründer Geschichte aufzustellen. Ein entsprechendes Konzept und konkrete Vorschläge wurden bei der Gemeinde eingereicht, wie Damian mitteilte. Weiterhin plant der Geschichtsverein die Digitalisierung von Unterlagen zum Zweck der Ahnenforschung.

Für das laufende und das nächste Jahr wünschten die Mitglieder auf Nachfrage wieder das Angebot von Vorträgen vor Ort. Angedacht ist zudem eine Fahrt zum Keltenmuseum Glauberg.

Der Vorsitzende wies am Ende auf eine große Dokumentation über Flurkreuze und Bildstöcke im Internet hin ([www.kreuzstein.eu](http://www.kreuzstein.eu)). Er appellierte an die Anwesenden, weitere Bürger zum Mitmachen zu motivieren und Augen und Ohren offen zu halten. Sein Dank galt dem sehr aktiven Vorstandsteam für die gute Zusammenarbeit und den Mitgliedern für die Unterstützung des Anliegens, das Bewusstsein für die Geschichte der Spessartgemeinde zu fördern.

Text und Foto:  
Birgit Sinsel/Gelnhäuser Neue Zeitung

## Ganz oben im Spessart

Das Gipfelbuch auf dem Geiersberg hat viel zu erzählen.

**Bischbrunn.** Der mit 586 m höchste Spessartberg, der Geiersberg, wird seit 2014 mit einem Gipfelkreuz »gekrönt«. Es ist vermutlich der niedrigste Berg, der ein Gipfelbuch hat und der einzige im Landkreis Main-Spessart. Seit der Segnung im Mai 2017 stellt der Deutsche Alpenverein, Sektion Main-Spessart, Gipfelbücher zur Verfügung. Gerade zu Corona-Zeiten wird von vielen Menschen die Natur im Spessart zu Fuß erwandert oder mit Fahrrädern befahren. Nun wurde bereits das vierte Gipfelbuch voll. Ein Blick hinein verrät, welche Hoffnungen und Wünsche Wanderer und Biker mit einem Besuch des Geiersbergs in Corona-Zeiten verbinden.

Ungezählte Einträge seit März 2021 bis zum Dreikönigstag 2022 füllen das mittlerweile vierte Gipfelbuch. Sie stammen von vielen Spessartern, aber auch von Besuchern aus fast allen Bundesländern, europäischen Nachbarstaaten oder sogar aus Thailand. Viele freuen sich über die Ruhe, Abgeschiedenheit, Vogelgezwitscher, Sonne, Schnee und gute Luft in unberührter Natur. Andere vermissen die Aussicht ins Tal vom höchsten Spessartberg – ein typisches Spessart-Phänomen.

Während Besucher ihren Geburtstag oder Hochzeitstag bei einer Rast am Geiersberg feierten, gedachten andere ihren verstorbenen Angehörigen.



Winterliches Gipfelkreuz auf dem Geiersberg.

Jeder findet zu Corona-Zeiten seinen Anlass egal ob Muttertag, Vatertag, Ostern, 1. Mai, Fronleichnam, Weihnachten oder einfach der Naturgenuss. »Wie

schön, dass wir Zeit haben, den Spessart zu entdecken.« Da sie das Gipfelglück genießen, Hunger und Durst, aber keine Einkehrmöglichkeit haben, gönnen sie sich eine mitgebrachte Brotzeit, Schnaps und Bier vor Ort. Damit kommen sie auf ein bekanntes Problem zu sprechen, denn mehrere Einträge vermissen eine Ausflugsgaststätte. »Wir haben immer noch über 50 Inzidenz und im Sylvan treten sie sich tot. Was wohl aus der Karlshöhe wird?« Die Parkplätze sind übervoll.

Die einen wandern: »Wenn wir Dank Corona schon nicht das Allgäuer Gipfelkreuz erklimmen dürfen, dann nehmen wir das Gipfelkreuz vor der Haustüre«. Klaus und Jutta aus Neckarsulm freuten sich über eine Sitzbank. Die anderen gehen den Geiersberg sportlich an: Thomas und Kerstin nehmen sich vor, die Strecke von Glasofen für das Lauftraining zum Ultramarathon einzubauen. Ein Paar vergibt fünf Sterne für den Spessart. Ein Besucher kommentiert kurz »Passt scho!, würde ein Franke sagen«.

Es wird auch gereimt: »Es grünt bereits im Garten, hier heißt's noch etwas warten.« Die Einträge geben das jeweilige Wetter wieder: Pralle Sonne, Regen, Wind, Blätterrauschen, Sturm, Schnee oder Schneeverwehungen. Letzteres sollte der kommende Frühling langsam vertreiben und Wanderer durch helles Blattgrün erfreuen. Text und Foto: Richard Krebs



Schlussrast mit Erbseneintopf an der Schleifmühlkapelle.

## Ortsgruppe Schollbrunn

### Urige Schlussrast des Wandervereins Schollbrunn bei der Wanderung »Rund um die Schleifmühle«

**Schollbrunn.** Es war kaum zu glauben: Fast 70 Teilnehmer mit 26 Wandermäusen trafen sich am Samstag zur Wanderung »Rund um die Schleifmühle«. Bei trockenem Wetter bewältigte die weit auseinandergedogene Wandergruppe, ganz Corona konform, die Strecke um das Hirschgehege zum Fliegerdenkmal und am Lauf des Springbachs entlang zurück zur Schleifmühle. Dort erwartete die Wandergruppe ein deftiger, hausgemachter Erbseneintopf mit Wienerle und Holzofenbrötchen. Auch für Getränke war gesorgt, gespendeter heißer Apfelmilch, heißer Apfelsaft und Kräutertee waren im Angebot. Bei gemütlich hergerichteten »Kommunikationinseln« wurde eifrig geflächst und viel gelacht. Die Wandermäuse vergnügten sich mit freiem Auslauf und stimmungsvollem Herumtollen bei der Schleifmühlkapelle. Es war ein absolut gelungener Nachmittag. Wir danken den Aktiven für ihre Beiträge in der Spendenbox, die diese Events so toll unterstützen und fördern. Großer Dank gilt auch den Zauberfrauen des Erbseneintopfs, eine urige, sehr toll angenommene Idee. Das offene Holzfeuer, der dampfende Kessel und die rustikale Ausgabe in die Suppenschüsseln machen Lust auf mehr solcher Veranstaltungen.

Text und Foto: Wanderverein Schollbrunn

### Verantwortlich für die vier Seiten »Nachrichten aus dem Spessartbund«

Spessartbund e.V. (Gerrit Himmelsbach), Treibgasse 3, 63739 Aschaffenburg

Tel.: 06021/15224, Fax: 06021/21494

E-Mail: [geschaeftsstelle@spessartbund.de](mailto:geschaeftsstelle@spessartbund.de) • [www.spessartbund.de](http://www.spessartbund.de)

Die 4 Seiten der Nachrichten finden Sie auch auf unserer Homepage unter: <https://spessartbund.de/nachrichten/og/>